

Öffentliche Abendveranstaltung **DIE MEISTERPFLICHT – ZUKUNFTSSICHERUNG DES HANDWERKS ODER BERUFSTÄNDISCHES RELIKT?**

25. April 2016

WISO
EINLADUNG



**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

Die deutsche Handwerksordnung schreibt für viele Handwerksberufe verpflichtend den großen Befähigungsnachweis (Meisterbrief) vor, um einen Handwerksbetrieb zu führen und ausbilden zu dürfen. Mit der Handwerksnovelle des Jahres 2004 wurde die Meisterpflicht für 53 der insgesamt 94 Handwerke aufgehoben und damit der Marktzugang im Handwerk zum Teil liberalisiert. Über die Folgen dieser Reform wird bis heute kontrovers diskutiert. Die Gegner der Handwerksnovelle meinen, die Reform habe zu einer starken Zunahme von Soloselbstständigen geführt und eine Dequalifizierungsspirale im Handwerk in Gang gesetzt. Die Befürworter der Reform sehen demgegenüber eine Berufszugangsbeschränkung im Handwerk als überkommene Marktabschottung, die gesamtwirtschaftlich schädlich und rechtlich problematisch sei. Zu den Kritikern der Meisterpflicht gehört auch die Europäische Union, die aktuell den Zugang zu reglementierten Berufen europaweit vergleicht und evaluiert. Denn aus Sicht der Europäischen Kommission ist der große Befähigungsnachweis ein Hindernis für die weitere Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Bedeutung des Meisterbriefes für das Handwerk und die duale Ausbildung unter Einbeziehung eines aktuellen Gutachtens der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie den Erfahrungen der betroffenen Akteure vertieft zu diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Debatte zu beteiligen.

Die Leitfragen der Veranstaltung lauten:

- Welche positiven und negativen Auswirkungen zeigte die Reform der Handwerksordnung von 2004 aus Sicht von Wissenschaft, Betroffenen und Politik?
- Wie ist die Meisterpflicht im deutschen Handwerk aus wirtschaftspolitischer, rechtlicher und bildungspolitischer Sicht zu bewerten? Besteht ein Spannungsverhältnis zwischen der Freiheit der Berufswahl und den Standards der Qualität und der Ausbildung im Handwerk?
- Welche Rolle spielt der Meisterbrief für die Fachkräftesicherung und die duale Ausbildung? Bestehen ausreichend Fördermöglichkeiten für aufstiegswillige Gesellen oder ist der Meisterbrief ein Hemmnis für die Gründungsdynamik?
- Wie ist das Handwerk in anderen europäischen Ländern reguliert und welche Erfahrungen werden dort gemacht?
- Wo liegen die zukünftigen Herausforderungen für das Handwerk und welche politischen Rahmenbedingungen sind nötig, diese zu bewältigen?

Öffentliche Abendveranstaltung
**DIE MEISTERPFLICHT –
ZUKUNFTSSICHERUNG DES HANDWERKS
ODER BERUFSTÄNDISCHES RELIKT?**

25. April 2016

Veranstaltungsort

Kalkscheune
Johannisstraße 2
10117 Berlin

PROGRAMM

17.00 Uhr
BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Dr. Robert Philipps, Leiter AK Mittelstand der
Friedrich-Ebert-Stiftung

17.10 Uhr
VORTRAG

**ÖKONOMISCHE WIRKUNGEN DER HANDWERKSNOWELLE
VON 2004 – ERGEBNISSE EINER AKTUELLEN FES-STUDIE**

Dr. Andreas Koch, Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V.
anschließend Nachfragen und Kommentare

17.45 Uhr
POLITISCHER IMPULS

**DIE MEISTERPFLICHT – ZUKUNFTSSICHERUNG DES
HANDWERKS ODER BERUFSTÄNDISCHES RELIKT?**

Sabine Poschmann MdB, Beauftragte für Mittelstand und
Handwerk der SPD-Bundestagsfraktion

18.00 Uhr
ERFAHRUNGSBERICHT

**ERFAHRUNGEN MIT DER LIBERALISIERUNG DES
HANDWERKSRECHTS IN ÖSTERREICH**

Dr. Harald Steindl, Berater des österreichischen Bundesministers
für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
anschließend Nachfragen und Kommentare

18.30 Uhr
PODIUMSDISKUSSION MIT EINBEZUG DES PUBLIKUMS

**WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE MEISTERPFLICHT FÜR DIE
ZUKÜNFTIGEN HERAUSFORDERUNGEN DES HANDWERKS?**

Dr. Simon Bulla, Universität Augsburg, Kanzlei Scheidle und Partner

Iris Gleicke MdB, parlamentarische Staatssekretärin im BMWi
und Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung

Dr. Thomas Kaufmann, Europäische Kommission

Stefan Körzell, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands
des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des
Deutschen Handwerks

19.45 Uhr
ENDE DER VERANSTALTUNG

Ausklang bei einem Imbiss

MODERATION: **Malte Kreuzfeldt**, Journalist

INFORMATIONEN

TAGUNGSORT

Kalkscheune, Johannisstraße 2, 10117 Berlin

VERANTWORTLICH

Dr. Robert Philipps, Leiter AK Mittelstand,
Abt. Wirtschafts- u. Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung
Email: robert.philipps@fes.de, Tel.: 0228 883-8316

TAGUNGSORGANISATION

Monika von Loë, Abt. Wirtschafts- u. Sozialpolitik,
Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Email: monika.vonloe@fes.de, Tel.: 0228 883-8314, Fax: 0228 883-9202

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der
Franziska-und-Otto-Bennemann-Stiftung gefördert.



Weitere Informationen erhalten Sie unter
WWW.FES.DE/WISO



Öffentliche Abendveranstaltung
DIE MEISTERPFLICHT –
ZUKUNFTSSICHERUNG DES HANDWERKS
ODER BERUFSTÄNDISCHES RELIKT?

25. April 2016

Veranstaltungsort

Kalkscheune
Johannisstraße 2
10117 Berlin

ANMELDUNG

Ich nehme an der Veranstaltung teil

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

Antwort per E-Mail an mittelstandspolitik@fes.de
(oder per Fax an 0228 883-9202). Anmeldeschluss ist
der 18. April 2016.

Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Wirtschafts- u. Sozialpolitik,
Godesberger Allee 149
53175 Bonn